gesse, wen so viel dessen Stärke in seiner Seele sei
dass man so kleine Schwächen vergisse. Es
war mir eine [illegible] Steigerung in der ich die verlorene
höhere Kraft [illegible] wieder gewonnen glaubte
dass ich stark genug wäre mich höheren Versuchungen
der Welt darzustellen, aber diese ist die Kunst
der Kunst ob man diese siegreich empfindung die
mir Gott [illegible] in meinem Herzen [illegible] und traurig-
keit verfolgen, die ihn auf lange Zeit oder als
heit unsichtig machen. Mit Gewalt kann sie [illegible]
sie nicht [illegible] gebraucht werden, es gefällt der-
selbe immer nur in seinen Schwachen sich stark zu
halten heit. Die Gewissheit [illegible] recht wenig in
der Liebe und milde in der besseren Stärke, und so
lieb Blüthen werden denn gewiss [illegible] keinen
Blüthen sie nicht beide doch [illegible] Schmerz
sehen und Ehre verbinden und Stolz [illegible] sie,
es weder [illegible] und [illegible] ist? Ich wisse nicht
und diese schönen Worte [illegible] Ihnen sie nicht so
glücklich machen kann, als sie [illegible], so [illegible]
Ihr Herz [illegible] nicht [illegible] an seine Hoffnung
[illegible], und sie [illegible] Ihnen, daß [illegible]
nicht auf [illegible] sie, wie gesagt es auch
sei, wenn [illegible] es [illegible] nicht, daß man [illegible]
Lebens [illegible] und Vorsicht, und [illegible] nicht
Gewalt nicht [illegible] kann, — so [illegible]

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id[illegible] Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG